

München, 15. November 2022

Gemeinsame Pressemitteilung der Akteursplattform BNE

Nach breiter Kritik stimmt München nun doch BNE Vision 2030 zu

Konzept zur Bildung für nachhaltige Entwicklung bekommt Erst-Finanzierung zugesichert

Der Bildungsausschuss sowie der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz der Stadt München haben heute fast einstimmig entschieden, das Bildungskonzept BNE VISION 2030 (<https://www.pi-muenchen.de/bnevision2030/>) mit einer Anschubfinanzierung von rund 850.000 Euro auszustatten. Das kommunale Zukunftsprojekt kann somit im nächsten Jahr starten. Ursprünglich war für die BNE VISION 2030 ein Etat von 2,5 Millionen Euro für den Haushalt 2023 vorgesehen, welcher vom Münchner Stadtrat im Juli komplett gestrichen wurde. Mitglieder der Akteursplattform BNE, der Münchner Lehrer- und Lehrerinnen-Verband (MLLV) sowie zahlreiche zivilgesellschaftliche Institutionen übten Kritik und konnten die Entscheider:innen von der Wichtigkeit des Bildungskonzepts überzeugen. Umgesetzt werden können nun zahlreiche Maßnahmen in Kita und Schule. Eine Verbesserung für die gesamte außerschulische Bildungsarbeit ist allerdings noch nicht gesichert.

Den aktuellen Beschluss bewerten die Mitglieder der Akteursplattform BNE wie folgt:

Kai Schäfer, Geschäftsführer Nord Süd Forum München e.V.:

„Wir begrüßen, dass München ein Zeichen setzt für die schrittweise Umsetzung der BNE VISION 2030. Der jetzige Beschluss stellt für nächstes Jahr rund ein Drittel der benötigten Mittel zur Verfügung. Das werten wir als Commitment. Wir erwarten, dass die Landeshauptstadt in den nächsten Jahren ihr Bekenntnis zur BNE VISION 2030 einlöst und ab 2024 die vollumfängliche Finanzierung sicherstellt.“

Marc Haug, Geschäftsführer Münchner Umwelt-Zentrum e.V.:

„Die Maßnahmen aus dem Bildungskonzept tragen zum Aufbau einer resilienten Stadtgesellschaft bei und dürfen nicht in Einzelbausteine zerlegt werden. Es ist daher entscheidend, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung im schulischen und außerschulischen Bereich fest verankert wird – dauerhaft. Dann könnte München auch dem eigenen Anspruch gerecht werden, eine Blaupause für andere Kommunen zu sein.“

Stephanie Weigel, Bildungsexpertin Greenpeace e.V.:

„Der heutige Beschluss ist ein Schritt in die richtige Richtung. Allerdings kommen die Gelder aktuell maßgeblich Kitas und Schulen zugute. Eine zweifellos wichtige Förderung. Doch braucht es diese ebenso in der außerschulischen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen und in der Erwachsenenbildung. Es fehlen bedeutende Eckpfeiler, z.B. BNE-Koordinator:innen im Sozial- und Kulturreferat sowie Mittel zur Umsetzung von Maßnahmen in diesen Bereichen.“

=====

Hintergrund zum Prozess BNE VISION 2030 und der Akteursplattform BNE

Rund 150 Bildungsakteur:innen aus Verwaltung und der Zivilgesellschaft haben an der Konzeption der BNE VISION 2030 über einen Zeitraum von fast drei Jahren mitgearbeitet, darunter auch viele Mitglieder der Akteursplattform BNE. Herauskommen ist ein bundesweit vorbildliches, umfassendes Bildungskonzept mit rund 350 Maßnahmen in den Bereichen frühkindliche Bildung, Schulen, berufliche und non-formale Bildung, Erwachsenenbildung, Hochschulen und Verwaltung.

Die Akteursplattform BNE ist ein freier Zusammenschluss von Münchner Bildungsakteur:innen, der sich seit 2015 für den Austausch, die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Globales Lernen (GL) in München einsetzt. Zum Bündnis gehört eine Vielzahl von Akteur:innen: freie Träger wie Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiativen, Eine-Welt- und Solidaritätsgruppen, Vereine, Verbände, Hochschulen und (Umwelt-)Bildungseinrichtungen. Weitere Infos unter:

<https://akteursplattform-bne.de/>

Für Interviewanfragen und Rückfragen:

Steffi Kreuzinger, Koordination Akteursplattform BNE, mobil: 0151-10708260

Stephanie Weigel, Akteursplattform BNE, mobil: 0170-2293855